

Samsonschule (Realschule)
zu Wolfenbüttel.

Bericht

über

die Zeit von Ostern 1902 bis Ostern 1903.

Inhalt: **Schulnachrichten.**

Wolfenbüttel.

Druck von Robert Angermann.

1903.

1903. Progr. No. 801.



887

9wo
4



Schulnachrichten

über

den Zeitraum Ostern 1902 bis Ostern 1903.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	Wöchentliche Stundenzahl in den Klassen						Zu- sammen
	I	II	III	IV	V	VI	
Religion und Hebräisch	3	3	3	3	4	4	20
Deutsch und Geschichtserzählungen	3	4	5	5	4) 5	5) 6	28
Französisch	4	4	5	6	1) 6	1) 6	31
Englisch	4	4	5	—	—	—	13
Geschichte und Erdkunde	4	3	4	4	2	2	19
Rechnen und Mathematik	5	5	5	5	4	4	28
Naturbeschreibung	—	2	2	2	2	2	10
Naturlehre	5	3	—	—	—	—	8
Schreiben	—	—	—	2	2	2	6
Freihandzeichnen	2	2	2	2	2	—	10
	30	30	31	29	27	26	173
Linearzeichnen (wahlfrei)		2		—	—	—	2
Singen				2		2	4
Turnen	2	2	2			2	8
Jugendspiele			2				2
	38	38	39	35	35	34	189

Ausserdem 2 Std. christliche Religion.

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Lehrer	Klassen- lehrer in	I	II	III	IV	V	VI	Zusammen
1. Prof. Dr. Tachau, Direktor		3 Religion und Hebräisch 3 Deutsch 4 Französisch	4 Französisch					14
2. Oberlehrer Dr. Weber	I	5 Mathemat. 3 Chemie	5 Mathemat.	4 Mathemat.	3 Mathemat.			20
3. Oberlehrer Grätz	II	4 Geschichte und Erdkunde	4 Deutsch 3 Geschichte und Erdkunde	5 Deutsch 4 Geschichte und Erdkunde	2 Erdkunde			22
4. Oberlehrer Dr. Goldschmidt	III	4 Englisch		5 Französisch 5 Englisch			2 Religion 6 Französisch	22
5. Oberlehrer Dr. Spichardt		2 Physik 2 Turnen	2 Naturb. 3 Physik 2 Turnen	2 Naturb.	2 Naturb. 2 Erdkunde		2 Religion 6 Französisch	19 + 2 Jugendspiele + 1 Sportklub
6. Dr. Wolfsdorf	IV		3 Religion und Hebräisch 4 Englisch		3 Rel. u. Hebr. 6 Französisch 2 Geschichte	6 Französisch		24
7. Speyer						2 Hebräisch 4 Rechnen 2 Schreiben		8
8. Eichengrün	V			3 Religion und Hebräisch 1 Rechnen	5 Deutsch 2 Rechnen 2 Schreiben	4 Deutsch 11 Geschichte	5 Deutsch 11 Geschichte	24
9. Grünberg; bis Michaels: Hess i. V.	VI			2 Turnen	2 Zeichen	2 Religion 2 Zeichen	2 Hebräisch 4 Rechnen 2 Erdkunde 2 Naturb. 2 Schreiben	24 + 2 Chorgesang
10. Pastor Stimm		2 Zeichnen		2 christliche Religion				2
11. Voges		2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Linear- zeichnen	2 Zeichnen				8

3. Die während des Schuljahres 1902/03 erledigten Lehraufgaben.

Die in den einzelnen Klassen und den einzelnen Unterrichtsfächern erledigten Lehraufgaben entsprechen genau den in den „Lehrplänen und Lehraufgaben für die höheren Schulen“ (Berlin, Hertz 1891) gegebenen Vorschriften und werden deshalb seit 1895 nicht mehr abgedruckt. — Wir beschränken uns hier auf eine Zusammenstellung der für die deutschen Aufsätze und für die Reifeprüfung gestellten Aufgaben. Der Abdruck der für die kürzeren Ausarbeitungen in der Klasse gegebenen Aufgaben unterbleibt in Gemässheit der Verfügung Herzogl. Ober-Schul-Kommission vom 13. November 1900, No. 617.

A. Deutsche Aufsätze.

- Kl. I:** 1) Bericht über Schillers Tell I, 1. 2) Was erfahren wir in Schillers Tell I, 2 über den Druck der Vögte und das Verhalten der Schweizer, und inwiefern bildet darin der zweite Auftritt einen Fortschritt gegenüber dem ersten? 3) Verbunden werden auch die Schwachen mächtig. 4) Wie verhält sich Ulrich von Rudenz gegen seinen Oheim und gegen sein Vaterland, und wie erklärt sich dies? 5) Einiges über neuere Verkehrsmittel. 6) Welche Gedanken beschäftigen Hermann, als ihn die Mutter unter dem Birnbaum findet? 7) Was erfahren wir über Lage, Geschichte und Aussehen der Vaterstadt Hermanns? 8) Was erfahren wir über die bedrängte Lage und den Charakter Tellheims aus dem 1. Aufzuge von Lessings „Minna von Barnhelm“?
- 9) **Klassenaufsatz:** Dorotheas Dienstfertigkeit.
- Kl. II:** 1) Die Ereignisse, welche dem Kampfe mit dem Drachen vorangehen. 2) Der Kampf mit dem Drachen, gepriesen von dem Volke, gerechtfertigt von dem Ritter, verbannt von dem Ordensmeister. 3) Inwiefern hat in Schillers „Taucher“ der König Schuld an dem Tode des Knappen? 4) Inwiefern ist in Schillers „Siegesfest“ die Freude der Griechen keine ungetrübte? 5) Vergleich zwischen Schillers „Gang zum Eisenhammer“ und den „Kranichen des Ibykus“. 6) Können die Griechen mit dem Verlauf der von Achill berufenen Versammlung zufrieden sein? (Ilias I). 7) Was berichtet der 6. Gesang der Ilias über Hektors Unterredung mit seiner Mutter und Gattin? 8) Wie wird das Eingreifen des Achilles in den Kampf vorbereitet? 9) Klage um Hektors Tod. 10) Wodurch wird unser Interesse für Odysseus in den ersten 4 Gesängen der Odyssee erregt? 11) Wodurch findet Odysseus bei den Phäaken Teilnahme und Achtung?
- 12) **Klassenaufsatz:** Phäaken und Kyklopen.
- Kl. III:** 1) Der Frevel und die Strafe des Lords von Edenhall. 2) Der Freie und seine Familie (nach dem Bilde „ein germanisches Gehöfte“). 3) Weshalb zeichnet Herzog Wilhelm den Grafen Taillefer mit den Worten aus: „Mein tapftrer Taillefer, komm, trink mir Bescheid“? 4) Die Wirkung des Gesanges in Uhlands „Des Sängers Fluch“. 5) Sigfrieds Schwertleite. 6) Wie wird Hagens Vasallentreue an Sigfried zur Untreue? 7) Hat Rüdiger Grund, von sich zu sagen: „Genug des Leids hab' ich, das Herz ist mir schwer“? 8) Was erzählt das Nibelungenlied über Hagens und Gunthers Ende? 9) Die Demütigung der Mailänder vor Kaiser Friedrich. (Nach einem Bilde). 10) Die Geisterkarawane. 11) Weicht Uhland in seinem Gedichte „Der Überfall im Wildbad“ von seiner Quelle ab?
- 12) **Klassenaufsatz:** Maximilian auf der Martinswand. (Nach Anastasius Grün).
- Kl. IV:** 1) Wie zeigt sich in dem Gedichte „Belsazar“ die Gerechtigkeit Gottes? 2) Ein braver Schüler. 3) Wie äussert sich Andreas Hofers Heldenmut und Vaterlandsliebe? 4) Ein Erlebnis zweier Knaben beim Hüten der Pferde. 5) Die Weisheit Solons. 6) Roland erzählt im späteren Alter sein erstes Abenteuer. 7) Der getreue Eckart. 8) „Wie schön leuchtet der Morgenstern“, des alten Dorfschulmeisters schönstes Lied. 9) Der Sieg der Treue. (Nach dem Gedichte „Die Bürgerschaft“). 10) Die edle Tat der Jungfrau Johanna Sebus. 11) Wie sich des Heideknaben Traum erfüllt.
- 12) **Klassenaufsatz:** Prozesse nicht!

Kl. V: 1) Der Wolf und der Kranich. 2) Der grosse Kohlkopf. 3) Der Kaufmann und der Matrose.
4) Der reichste Fürst. 5) Napoleon I. und die Obstrau von Brienne. 6) August der Starke und
der Hufschmied. 7) Der Esel und die drei Herren. 8) Kleider machen Leute. 9) Das Amen der
Steine.

Klassenaufsätze: 10) Enlenspiegel und der Fuhrmann. 11) Die Hunde. 12) Geburt und Jugend
des Romulus und Remus.

B. Aufgaben für die Reifeprüfung.

1. **Deutscher Aufsatz:** Welche Bedeutung haben die Jahre 1806 und 1815 für Deutschland?

2. und 3. Je eine Übersetzung aus dem Deutschen ins Französische und Englische.

4. **Mathematik:** 1) Ein Dreieck zu zeichnen aus r , h_a , t_a .

$$2) \frac{2x+1}{4x-1} + \frac{3}{5x} = \frac{2}{3x}$$

3) In eine gerade quadratische Pyramide mit der Grundkante $a = 12,8$ cm und der Höhe
 $h = 24,6$ cm ist eine Kugel einbeschrieben. Wie gross ist der Neigungswinkel φ
der Seitenflächen zur Grundfläche, Oberfläche O_1 und Volumen V_1 der Pyramide, ferner
der Radius ρ , die Oberfläche O_2 und das Volumen V_2 der einbeschriebenen Kugel?

Technischer Unterricht.

An dem Unterricht im wahlfreien **Linearzeichnen** nahmen im Sommer 11, im Winter 10 Schüler der
Klassen I—II teil.

Im **Singen** werden die Klassen VI und V gemeinschaftlich in 2 Stunden wöchentlich unterrichtet.
Ausserdem wird mehrstimmiger Chorgesang in 2 Stunden wöchentlich geübt, an dem die Schüler der Klassen
I—V, mit Ausnahme der auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses befreiten, teilnehmen.

Turnen und Jugendspiele sind für sämtliche Schüler verbindlich; Befreiungen finden nur auf Grund
eines ärztlichen Zeugnisses, in der Regel auf ein halbes Jahr, statt. Im laufenden Schuljahre waren von
161 Schülern 18 bzw. 23 ganz oder teilweise von der Teilnahme am Turnen befreit.

4. Verzeichnis der im Schuljahre 1902/03 gebrauchten Lehrbücher.

Unterrichtsfach	Titel des Buches	Klasse
Israelitische Religion	Badt, Kinderbibel	VI, V
	Tachau, biblisches Lesebuch	IV—I
	Tachau, die prophetischen Bücher der Heiligen Schrift	I
	Kroner, Geschichte der Juden	II, I
	Pentateuch, bezw. Bibel (hebräischer Text)	IV—I
	Hebräisches Gebetbuch	VI—I
Christliche Religion	Marcuse, hebräisches Vokabularium	IV—I
	Die Bibel	VI—I
	Ernesti, Landeskatechismus	VI—I
Deutsch	Braunschweiger Gesangbuch	VI—I
	Meyer und Nagel, deutsches Lesebuch für Realschulen.	VI—I
	Buschmann, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprachlehre	VI—II
	Schillers Gedichte und Wilhelm Tell, Goethes Hermann und Dorothea. Lessings Minna von Barnhelm	II, I
	Homers Odyssee, übersetzt von Voss, ed. Kuttner (Frankfurt, Sauerländer)	II
	Homers Ilias, bearbeitet von Franz Kern (Velhagen und Klasing)	II
Französisch	Ricken, Lehrgang der französischen Sprache, erstes Jahr; zweites Jahr.	VI, V—IV
	Ricken, kleine französische Schulgrammatik	III—I
	Ricken, Übungsbruch zum Übersetzen ins Französische	III—I
	Ricken, le tour de la France	III
	Ricken, kleines französisches Lesebuch	III—I
	Barrau, la Patrie	I
Englisch	Hausknecht, The English Student	III—I
	Marryat, the children of the New Forest	I
Geschichte	Brettschneider, Hilfsbuch für den Unterricht in der Geschichte	IV—III
	Eckertz, deutsche Geschichte*)	II—I
	Putzger, historischer Schulatlas	IV—I
Erdkunde	Debes Atlas	IV—I
	Kirchhoff, Erdkunde für Schulen I	V
	Kirchhoff, Erdkunde für Schulen II	IV—I
Mathematik und Rechnen	Weber, Lehrbuch der Planimetrie	IV—I
	Bardey, Aufgabensammlung	III—I
	Weber, arithmetische Regeln	III—I
	Lackemann, Trigonometrie und Stereometrie	I
	Wittstein, Logarithmentafeln	I
	Harms und Kallius, Rechenbuch	VI—III
Naturwissenschaften	Bail, Grundriss der Naturgeschichte aller drei Reiche	V—I
	Börner, Leitfaden der Experimentalphysik	II—I

*) Wird von Ostern 1903 durch Brettschneiders Lehrbuch ersetzt.

II. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über den Schulbesuch 1902/03.

	I	II	III	IV	V	VI	Zusammen
1. Bestand am 1. Februar 1902	30	36	29	31	15	20	161
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1901/02	30	—	1	3	3	1	38
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	36	26	26	11	18	—	117
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	7	3	5	5	8	28
4. Frequenz zu Anfang des Schuljahres 1902/03	36	33	31	18	24	9	151
5. Zugang im Sommerhalbjahre	—	1	—	—	1	2	4
6. Abgang im Sommerhalbjahre	2	2	1	2	2	—	9
7. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	3	6	1	1	2	13
8. Frequenz zu Anfang des Winterhalbjahres	34	35	36	17	24	13	159
9. Zugang im Winterhalbjahre	—	—	—	3	1	—	4
10. Abgang im Winterhalbjahre	—	1	1	—	—	—	2
11. Frequenz am 1. Februar 1903	34	34	35	20	25	13	161
12. Gesamt-Frequenz im Schuljahre 1902/03	36	37	37	22	27	13	172
13. Durchschnittsalter am 1. Februar 1903	16,52	15,89	14,28	13,86	12,40	11,80	
14. Der älteste Schüler der Klasse zählte	18,11	17,35	16,61	16,33	14,80	13,95	
15. Der jüngste Schüler der Klasse zählte	15,05	13,91	12,98	11,88	11,02	10,19	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Zöglinge.

	Juden	Christen	Haus- schüler	Stadt- schüler
1. Am 1. Februar 1902	155	6	146	15
2. Am Anfang des Sommerhalbjahres	146	5	141	10
3. Am Anfang des Winterhalbjahres	153	6	148	11
4. Am 1. Februar 1903	153	8	150	11

Unter den 150 Hausschülern (1. Februar 1903) waren 16 Halbfreizöglinge und 25 Freizöglinge (darunter 1 als Inhaber der im Jahre 1890 von Herrn **Kommerzienrat Oppenheimer** in Braunschweig gestifteten Freistelle); 4 Halbfreistellen waren nicht besetzt.

Der Heimat nach waren von den 161 Schülern (1. Februar 1903): aus dem Herzogtum Braunschweig 11, Königreich Preussen 123, Königreich Sachsen 1, Grossherzogtum Hessen 4, Grossherzogtum Oldenburg 1, Herzogtum Anhalt 2, Herzogtum Meiningen 1, Hamburg 5, Österreich 1, Schweiz 1, England 1, Russland 7, Rumänien 2, Vereinigte Staaten von Nordamerika 1.

3. Nach bestandener Entlassungsprüfung sind abgegangen:

Zeit der Prüfung	Laufende No.	No.	Name	Religion	Geburtsort	Geburtstag	Stand und Wohnort des Vaters bzw. Vormunds	Aufenthalt		Künftiger Beruf
								in der Anstalt Jahre	in Kl. I Jahre	
Ostern 1903	190	1	Behrens, Wilhelm	ev.-luth.	Wolfenbüttel	2. April 1886	Klempner in Wolfenbüttel	6	1	Unbestimmt
	191	2	Cohnheim, Hugo	jüd.	Gleidingen	17. Juli 1887	Viehändler in Gleidingen	7	1	Kaufmann
	192	3	Dreyfuss, Jerome	"	Richelsdorf	27. Jan. 1887	† Kaufmann in Richelsdorf	6	1	desgl.
	193	4	Elias, Max	"	Geldern	30. April 1885	Rentner in Hannover	2	1	Techniker
	194	5	Friedmann, Oswald	"	Glogau	13. Dez. 1884	Justizrat u. Notar in Glogau	4	1	Kaufmann
	195	6	Gembicki, Erich	"	Strelno	23. Okt. 1886	† Rentner in Strelno	3 1/2	1	Elektrotechniker
	196	7	Guttman, Walter	"	Berlin	1. Sept. 1887	Dr. med, Arzt in Berlin	3 1/2	1	Kaufmann
	197	8	Heymann, Adolf	"	Schöppingen	9. Dez. 1885	Kaufmann in Schöppingen	4	1	desgl.
	198	9	Isenberg, Ludwig	"	Westerburg	6. Okt. 1886	Lehrer in Allendorf a/Lumda	4 1/4	1	Unbestimmt
	199	10	Kastan, Albert	"	Berlin	29. Juni 1887	Kaufmann in Berlin	5	1	Kaufmann
	200	11	Krause, Richard	"	Schwiebus	1. Dez. 1885	Kaufmann in Schwiebus	4	1	desgl.
	201	12	Löwenthal, Herbert	"	Croppenstedt	15. Jan. 1887	† Kaufmann in Croppenstedt	6 1/2	1	desgl.
	202	13	Löwinthal, Walter	"	Stendal	23. Sept. 1885	Kaufmann in Berlin	6	1	geht auf eine Oberrealsch.
	203	14	Meier, Siegmund	"	Zimmersrode	14. Jan. 1888	Kaufmann in Zimmersrode	6	1	Kaufmann
	204	15	Meyer, Walter	"	Hannover	20. Mai 1887	Kaufmann in Hannover	3	1	desgl.
	205	16	Mendelsohn, Max	"	London	6. Sept. 1887	† Kaufmann in London	6	1	desgl.
	206	17	Rosenthal, Philipp	"	Köln	29. Mai 1887	Kaufmann in Köln	4 1/2	1	desgl.
	207	18	Rothenstein, Erich	"	Grohnde	5. Febr. 1886	Kaufmann in Grohnde	5	1	desgl.
	208	19	Seelig, Gerhard	ev.-luth.	Hamburg	16. Nov. 1886	Kaufmann in Johannesburg	4	1	desgl.
	209	20	Silberberg, Paul	jüd.	Hamburg	5. Sept. 1887	Kaufmann in Hamburg	6	1	desgl.
210	21	Simson, Hugo	"	Gerresheim b. Düsseldorf	17. Aug. 1885	Kaufmann in Gerresheim	3	1	desgl.	

Zeit der Prüfung	Laufende No.	No.	Name	Religion	Geburtsort	Geburtstag	Stand und Wohnort des Vaters bzw. Vormunds	Aufenthalt		Künftiger Beruf
								in der Anstalt Jahre	in Kl. I Jahre	
Ostern 1903	211	22	Spiegel, Alfonse	jüd.	New-York	30. Nov. 1885	Kaufmann in New-York	2 ² / ₄	1	geht auf ein Realgymn.
	212	23	Stein, Alfred	"	Gescher (Westfalen)	25. Nov. 1885	Kaufmann in Gescher	4	1	Kaufmann

III. Sammlung von Lehrgegenständen.

I. Lehrerbibliothek.

a) Zeitschriften: Zeitschrift für den deutschen Unterricht, herausgegeben von Lyon. — Die neueren Sprachen; Zeitschrift für den neusprachlichen Unterricht, herausgegeben von Viëtor. — Geographische Zeitschrift, herausgegeben von Hettner. — Hoffmann, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. — Unterrichtsblätter für Mathematik und Naturwissenschaften, herausgegeben von Schwalbe und Pietzker. — Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht, herausgegeben von Poske. — Naturwissenschaftliche Wochenschrift, herausgegeben von Potonnié. — Zeitschrift des Vereins deutscher Zeichenlehrer. — Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen, herausgegeben von Holzmüller. — Allgemeine Zeitung des Judentums. — Braunschweigisches Magazin. — Deutsche Kolonialzeitung (geschenkt von Herrn Leopold Samson hier).

b) Anschaffungen: Rethwisch, Jahresbericht über das höhere Schulwesen XV. — Kunze, Kalender für das höhere Schulwesen 1902. — Fries und Menge, Lehrproben und Lehrgänge (Forts.). — Dieselben, Hefte 1—5 (Neudruck). — Grimm, deutsches Wörterbuch (Forts.). — Knackfuss & Zimmermann, Kunstgeschichte (Schluss). — Kehrbach, das gesamte Erziehungs- und Unterrichtswesen in den Ländern deutscher Zunge (Forts.). — Die Heilige Schrift nach dem masorethischen Text neu übersetzt von Dr. S. Bernfeld. — Friedrich Delitzsch, Babel und Bibel. — Derselbe, zweiter Vortrag über Babel und Bibel. — Eduard König, Bibel und Babel. — Braunschweiger, die Lehrer der Mischnah. 2. Auflage. — Güdemann, das Judentum in seinen Grundzügen und nach seinen geschichtlichen Grundlagen. 2. Auflage. — Leo Bäck, Harnacks Vorlesungen über das Wesen des Christentums. — Kautzsch, die Poesie und die poetischen Bücher des Alten Testaments. — Schultz u. Triebel, 20 Psalmen für die Schule erläutert. 2. Auflage. — Zimmern, biblische und babylonische Urgeschichte. — Funk, die Juden in Babylonien 200—500. — Jahrbuch für jüdische Geschichte u. Literatur V. — Boock, Sprachästhetik. — Weise, Ästhetik der deutschen Sprache. — Boock, deutsche Elementarstilistik. — Jahnke, vaterländische

Gedichte aus der Zeit der Befreiungskriege, erläutert. — Loewenberg, vom goldenen Überfluss. Eine Auswahl aus neueren deutschen Dichtern. — Bartels, Geschichte der deutschen Literatur II. — Sitzler, ein ästhetischer Kommentar zu Homers Odyssee. — Münch, Didaktik und Methodik des französischen Unterrichts. 2. Auflage. — Thiergen, Methodik des neuphilologischen Unterrichts. — Tobler, vermischte Beiträge zur französischen Grammatik (1. Reihe). 2. Auflage. — Sevin, geschichtliches Quellenbuch. 8 Hefte. — Schwemer, Restauration und Revolution. — Steckel, das Vaterland. Das deutsche Reich und seine Kolonien in Landschaftsbildern. — Hassert, die Polarforschung. — Oelsner, Volkswirtschaftskunde. — Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften XVII. — Hesse, Abstammungslehre und Darwinismus. — Scheffer, das Mikroskop. — Bohn, Physikalische Apparate und Versuche einfacher Art. — Eucken, die Lebensanschauungen der grossen Denker. — Pudor, die neue Erziehung. — Rehmke, die Seele des Menschen. — Lexis, die Reform des höheren Schulwesens in Preussen. — Zettler, Methodik des Turnunterrichts. 3. Auflage. — Wilhelm Bode, Schule und Alkoholfrage. —

c) Geschenk wurde: Von dem Herrn Reichskommissar für die Weltausstellung in Paris: offizieller Katalog der internationalen Weltausstellung in Paris 1900 (in englischer Sprache). — Von Frau Justizrat Dr. Magnus in Braunschweig: Denkmäler der Kunst zur Übersicht ihres Entwicklungsganges herausgegeben von Voit, Guhl, Caspar, Lübke und Lütow. 3 Mappen. — Bilder aus dem altjüdischen Familienleben nach Originalgemälden von Professor M. Oppenheim, photographiert von J. Schäfer. Zwei Mappen. — Die Kunstschatze Wiens, herausgegeben vom österreichischen Lloyd. — Von der Jacobsonschule in Seesen: Die Hundertjahrfeier der Jacobsonschule in Seesen. —

II. Schülerbibliothek.

Wilhelm Raabe, die Leute aus dem Walde. — Deutsche Not und deutsches Ringen. Aus Wilhelm Raabes Werken ausgewählt vom Prüfungs-Ausschuss für Jugendschriften. — A. Seidel, Deutschlands Kolonien. Koloniales Lesebuch. — Dose, der Trommler von Düppel. — Helden der Menschheit. Lebensbeschreibungen weltgeschichtlicher Persönlichkeiten. — Jentsch, Jahrbuch der Weltgeschichte. — Falkenhorst, Weltentdecker und Weltumsegler. — Falkenhorst, schwarze Fürsten. — Müller, Vasco de Gama. — Berdrow, illustriertes Jahrbuch der Weltreisen. — Köppen, Fürst Bismarck, der deutsche Reichskanzler. — Köppen u. Schubert, die Welt in Waffen. 2 Bände. — Schlieper, meine Kriegserlebnisse in China. Die Expedition Seymour. — Wörishöffer, Roberts des Schiffsjungen Fahrten und Abenteuer. — Brögger u. Rolfsen, Fritjof Nansen. — Dickens, Oliver Twist. — Bulwer, die letzten Tage von Pompeji. — Kuttner, jüdische Sagen und Legenden. — Weiler, Physikbuch. IV (Kalorik). —

Geschenkt wurde: Von Herrn Isidor Sarna (einem früheren Zögling unsrer Anstalt): Gustav Freytag, die Brüder vom deutschen Hause. — Derselbe, das Nest der Zaunkönige. — Derselbe, die verlorene Handschrift. 2 Bände. — Von dem dramatischen Verein der Samsonschule: Ebeling, die beiden Burgen. — Bibliothek

der Unterhaltung und des Wissens. 1897. — Von dem Schüler Otto Løb (Klasse II): Falkenhorst, Sturmhaken, Franz Sturms Abenteuer im Bismarck-Archipel.

Allen gütigen Gebern spreche ich für ihre freundlichen Zuwendungen namens der Schule verbindlichsten Dank aus.

III. Für den Unterricht in den verschiedenen Lehrfächern.

Hemmlieb, Schulwandkarte von Deutschland (politisch). — Dieselbe physikalisch. — Hemmlieb, Verkehrskarte von Mitteleuropa. — Gäbler, Wandkarte des Alpengebiets u. Österreich-Ungarns. — Folgende ausgestopfte Vögel: Reiher, Kranich, Storch. — Röntgen-Röhre mit Reflektor. Apparat zum Durchbohren des Glases durch den Funken. Pulshammer. Vorlesungs-Ampèremeter nach Hartmann und Braun. Apparat nach Tyndall. Akkumulatorenbatterie. 6 Zinkcylinder. 10 Thermometer. 50 Glastränen.

Für den Unterricht in der Chemie die erforderlichen Glasgefäße, Chemikalien u. s. w.

Für den Zeichen-Unterricht: Pohlig, Maschinenteile. Eine Sammlung von Zeichnungen der wichtigsten Maschinenteile mit erläuterndem Text.

Für die Jugendspiele: Bälle, Hölzer u. s. w.

2 Bildnisse Sr. Majestät des Kaisers von Prof. Arthur Kampf (Leipzig, Teubner).

IV. Zur Geschichte der Schule.

Zu Beginn des Schuljahrs 1902/3 wurde Herr Dr. Wolfsdorf, der bis dahin aus-hilfsweise beschäftigt gewesen war (vgl. Jahresbericht 1902, S. 12) definitiv angestellt. — Zu Michaelis übernahm Herr Grünberg nach Ablauf seines einjährigen Urlaubs (vgl. Jahresbericht 1902, S. 12) seine amtlichen Pflichten wieder. Herrn Hess, der ihn bis dahin vertreten hatte, ist die Anstalt für die Dienste, die er ihr geleistet hat, zu Dank verpflichtet.

Als eine Neuerung wurde zu Anfang des Schuljahrs eingeführt, dass für den Unterricht in der Gabelsbergerschen Stenographie, den seit einer Reihe von Jahren ältere Schüler unter Leitung des Herrn Oberlehrers Dr. Spichardt zu erteilen pflegten, ein geprüfter Stenographielehrer, Herr Bürgerschullehrer Milzer, gewonnen wurde. An diesem Unterricht nahmen 28 Schüler, zumeist aus den Klassen III und IV, teil. Ausserdem bestanden zwei Fortbildungskurse in der Gabelsbergerschen Stenographie (unter Leitung von Schülern), die 12 bzw. 13 Teilnehmer zählten.

Das Schuljahr verlief ohne nennenswerte Störungen, auch ohne irgend welche Vorkommnisse, die hier besonders hervorgehoben zu werden verdienen. Ich beschränke mich also auf die Zusammenstellung der üblichen Nachweisungen.

Im Sommer musste 4mal wegen zu grosser Hitze die fünfte Vormittagsstunde

bzw. der Nachmittagsunterricht ausgesetzt werden (am 2., 3., 4. und 30. Juni). — Schulfeiern an Kaisers und Regenten Geburtstag sowie am Sedantage konnten in diesem Jahre in grösserem Massstabe nicht stattfinden, weil uns bis in das vierte Vierteljahr hinein ein geübter Schulchor fehlte. Die Schule versammelte sich daher an den genannten Tagen nur zu einer kurzen Feier im Festsale, wo nach Absingung eines Chorals und Verlesung eines Psalms der Unterzeichnete jedesmal eine die Bedeutung des Tages würdigende Ansprache hielt. — Am Nachmittage des Sedantages beteiligten sich die Zöglinge in gewohnter Weise an den gemeinsamen Wettkämpfen der hiesigen Schulen im Lechlumer Holz. Unserer Anstalt fielen 5 Preise zu.

Die schriftlichen Prüfungsarbeiten wurden vom 16. bis 19. Februar angefertigt. Die mündliche Prüfung fand vom 11. bis 13. März statt; den Vorsitz führte als Herzogl. Kommissar Herr Schulrat Prof. Dauber.

Der Harzausflug, an dem in diesem Jahre nur die Klassen II—VI teilnahmen, wurde am 10. September unternommen. Er führte von Wernigerode aus durch die Steinerne Renne u. s. w. nach Harzburg.

Im Aluminate machte zu Beginn des Winterhalbjahrs die unerwartete Zunahme der Zöglinge erforderlich, die letzten verfügbaren Räume, das 12. Arbeitszimmer und einen dritten Schlafräum — die bis dahin leer gestanden hatten, oder vorübergehend zu gelegentlichen Zwecken gebraucht worden waren — ihrer Bestimmung entsprechend einzurichten und in Benutzung zu nehmen.

Die seit einigen Jahren üblichen grösseren Veranstaltungen der Zöglinge (Ball, Aufführungen u. dgl.) haben wir in diesem Winter aus erziehlichen Rücksichten ganz wegfallen lassen: es kam uns darauf an, besonders den grösseren Zöglingen nachdrücklichst zu Gemüte zu führen, dass das Erste und Wichtigste, das wir von ihnen zu fordern haben, ernstes Streben, Arbeit an sich selbst und Erfüllung ihrer Pflichten in Haus und Schule ist. — So beschränkten sich in diesem Jahre die Vergnügungen der Zöglinge in ihren Freistunden im wesentlichen auf einen eifrigen Betrieb von Bewegungsspielen auf dem Schulhofe und dem nahegelegenen Exerzierplatze.

Nur einmal gegen Ende des Schuljahrs am 26. Februar veranstaltete der Schulchor und der Musikverein der Zöglinge unter Leitung des Herrn Grünberg vor Lehrern, Schülern, deren Angehörigen und einigen Freunden der Schule im Festsale der Anstalt eine musikalische Abendunterhaltung. Die vorgetragenen Tonstücke, die nach Auswahl und Durchführung Zeugnis davon ablegten, mit welchem Eifer und Erfolge Herr Grünberg in Verbindung mit den Herren, die den Musikunterricht an der Anstalt erteilen, — Herren Langenbeck (Klavier), Kammervirtuos Bieler (Cello) und Kammermusikus Müller (Geige) — die Sänger und musiktreibenden Schüler seit Beginn des Winterhalbjahrs zu fördern verstanden hat, waren die folgenden:

- 1) Psalm 23, Lied für Chor von B. Klein.
- 2) Cavatine op. 85 Nr. 3, Violinsolo von J. Raff.
- 3) Allegro moderato aus dem Klavierquartett Nr. 1 (G-moll) von W. A. Mozart.
- 4) Kol Nidrei, Adagio für Violoncell von M. Bruch.

- 5) a. Treue Liebe, Lied von Mangold.
b. Rückerinnerung, Lied, Volksweise.
- 6) Duo op. 156 Nr. V für 2 Violoncells von F. A. Kummer.
(Thema aus „Judas Makkabäus“ von Händel.)
- 7) Torgauer Marsch, Lied für Chor.

Ludwig van Beethoven.

- 8) Trio op. 55. Für 3 Violoncells übertragen von A. C. Prell.
- 9) Hymne an die Nacht. Nach dem Andante con moto aus der Sonate op. 57 (Appassionata).
Arrangiert für einstimmigen Knabenchor mit Streichtrio.
- 10) Andante aus der II. Symphonie. Arrangiert für Klavier, vierhändig.
- 11) Andante aus der Serenade op. 8 für Violine, Bratsche, Cello. Thema und erste Variation.
- 12) Frühlingsruf, Lied für Chor.

V. Stiftungen der Samsonschule.

1. Die im September 1892 begründete „Witwen- und Waisenkasse“ der Samsonschule, die den Zweck hat, für die Hinterbliebenen der an der Anstalt tätigen Lehrer zu sorgen, hat im laufenden Schuljahr folgende Geschenke erhalten:

Am 24. März 1902	von Herrn Jakob Rose in Dortmund	15,00 Mk.
„ 29. „ „	„ Frau H. Löb in Darmstadt	10,00 „
„ 30. „ „	„ Herrn Eduard Cohen in Frankfurt a./M.	100,00 „
„ 10. Mai „	„ Herrn J. Stolzberg in Münster i./W.	20,47 „
	„ Herrn J. C. Leeser in Dülmen	20,00 „
„ 11. Mai „	„ Herrn Jacob Böhme in Charlottenburg	20,00 „
„ 10. Juni „	„ Frau S. Oppenheimer in Hannover	20,00 „
„ 25. „ „	„ Herrn Moritz Berliner in Hannover	5,00 „
„ 4. Aug. „	„ Herrn Jonas Schwabe in Aschersleben	25,00 „
„ 29. „ „	„ Herrn Charles Spiegel in New-York	100,00 „
„ 11. Nov. „	„ Herrn S. Stein in Gescher (Westfalen)	10,00 „
„ 20. Dez. „	„ Herrn J. Werthauer in Borgentreich	1,00 „
„ 24. „ „	„ Frau S. Oppenheimer in Hannover	20,00 „
„ 2. Jan. 1903	„ Herrn Emil Kley in Biendorf (Anhalt)	10,00 „
„ 4. „ „	„ Frau Rudolph de Taube in Neustadtgödens	5,00 „
„ 11. „ „	„ Herrn Louis Steinberg in Hannover	40,00 „
„ 29. „ „	„ Frau Bertha Schloss in Börry	20,00 „
„ 2. Febr. „	„ Herrn Dr. med. H. Guttmann in Berlin	60,00 „
„ 21. „ „	„ Herrn D. L. Fermo in Craiova	100,00 „
„ 4. März „	„ Herrn M. Gottschalk in Berlin	20,00 „
„ 11. „ „	„ Herrn Direktor Tachau	5,00 „

Mit dem herzlichsten Danke für diese Gaben verbinden wir die dringende Bitte an die Angehörigen unserer Zöglinge und die Freunde unserer Schule, das Gedeihen dieser wohltätigen Stiftung durch reichliche Zuwendung von Geschenken zu fördern.

2. Die **Ehrenbergsche Schulkasse** hat entsprechend ihren Satzungen auch in diesem Jahre „ärmeren Zöglingen der Samsonschule Beihilfe zu aussergewöhnlichen Freuden (Spielen, Schulfesten, kleinen Reisen u. dgl.) und abgehenden Freischülern eine Unterstützung zur Reise oder zu dem künftigen Berufe“ gewährt.

Zur freien Verwendung für arme Zöglinge wurde mir übergeben:

Am 21. März 1902 von Herrn Oberlehrer Dr. Goldschmidt hier	6,00 Mk.
„ 9. April „ „ Herrn Bau in Rzeszow	5,42 „
„ 8. Okt. „ „ demselben	2,08 „
„ 5. Nov. „ „ N. N. durch Herrn Speyer hier	5,00 „
„ 9. Febr. 1903 „ Frau Michal Landau in Warschau	10,00 „

Ausserdem überwies Herr Isidor Samson hier gelegentlich der Hochzeitsfeier seiner Tochter Johanna am 15. Februar 100 Mark zur Verwendung für besonders bedürftige Freizöglinge.

Den gütigen Gebern sage ich herzlichen Dank.

3. Aus der von Mitgliedern der Familie Samson und früheren Zöglingen anlässlich des 100jährigen Jubiläums der Anstalt am 3. Juni 1886 gegründeten „**Säkularstiftung**“, die den Zweck hat, „abgehende Freizöglinge, die sich dem Handwerke, dem Kunstgewerbe, dem Acker- und Gartenbau oder ähnlichen Berufszweigen widmen wollen, während ihrer Lehrzeit und wenn möglich auch bei ihrer späteren Etablierung zu unterstützen“, konnte im laufenden Schuljahre vier früheren Zöglingen, die sich in Braunschweig, Hannover und Köln zu Maschinen-Technikern bzw. Elektrotechnikern ausbilden, eine Beihilfe geleistet werden.

4. Die Zinsen der Stiftung der Frau Kommerzienrat **Oppenheimer** in Braunschweig (vgl. Jahresbericht 1898, S. 14, und 1902, S. 13), deren Zinsen und (in besonders begründeten Fällen) Kapital für die weitere Ausbildung von Freizöglingen der Samsonschule, nachdem sie die Schule verlassen haben, verwandt werden sollen, sind im abgelaufenen Jahre grösstenteils einem früheren Schüler unserer Anstalt, der in Leipzig Assyriologie studiert, zugewandt worden; geringere Beträge erhielten zwei weitere, deren einer in Breslau jüdische Theologie studiert, während der andere in Köln das Maschinenbaufach erlernt.

5. Das **Paul Meyersche Legat** (vgl. Jahresbericht 1890, S. 20), dessen Zinsen nach der Bestimmung des Testators alljährlich am 25. Dezember vom Direktor dem würdigsten Zöglinge übermittelt werden sollen, erhielt in diesem Jahre der Schüler der Klasse II Moritz Hopfeld aus Nordhorn.

6. Aus der **Eltzbacher**-Stiftung (vgl. Jahresbericht 1897, S. 20) erhielt in diesem Jahre die Prämie der Schüler der Klasse I Max Mendelsohn aus Dortmund.

VI. Benachrichtigungen.

1. Die Aufnahme bzw. Prüfung neu eintretender Zöglinge findet am Montag, den 20. und Dienstag, den 21. April, von 9 Uhr morgens an statt. Die neu aufzunehmenden Zöglinge haben den Impfschein, ein ärztliches Gesundheitszeugnis und das

Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule vorzulegen. — Das neue Schuljahr wird Dienstag, den 21. April, eröffnet.

2. Nach der Verfügung Herzogl. Ober-Schul-Kommission vom 11. Februar 1903, No. 71, sind die Ferien des Schuljahrs 1903/4 die folgenden:

- Osterferien: vom 4. bis 19. April einschl.;
- Pfingstferien: vom 30. Mai bis 3. Juni einschl.;
- Sommerferien: vom 2. Juli bis 5. August einschl.;
- Herbstferien: vom 26. September bis 11. Oktober einschl.;
- Weihnachtsferien: vom 19. Dezember bis 3. Januar einschl.

Tachau.

Abgangszeugnis der
Dienstag, den 21. A
2. Nach der V
No. 71, sind die Fe
Oste
Pfin
Som
Herf
Wei

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale



h. — Das neue Schuljahr wird
mission vom 11. Februar 1903,
nden:
l.;
inschl.;
st einschl.;
Oktober einschl.;
s 3. Januar einschl.

Tachau.